

Jahresbericht

1996

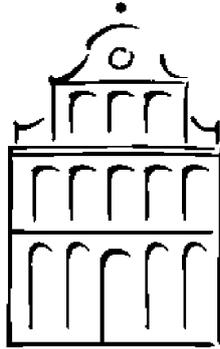
Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrum im Buddenbrookhaus



*Lebte, so wenig, die Geschichte für das Theater. ...
die größte Sehnsucht, das das Leben immer befehlend hat, immer
mit, "Schauspieler" - Gefühl, mein; aber das Theater ist ein
gang bei einfamer, verletzungsanfällig Arbeit, die ich außer Acht lasse. Ich
ließ bei Weitem nicht. Ich danke für die Kunst einen Teil der Mittelmittel-
keit, die jedes Leben braucht.*

*Der Mann hat die Idee, die ich 1914 einigte. Ich wollte nicht,
das ich meine Arbeiten in einem völlig realistischen Zusammenhang mit
meinem Kind bringe. Der Gedanke, daß 30 Jahre auf meinem Kopf
noch meine Arbeit fruchtbar für meine Kind, wußte ich, war
dieser von Mann. Dabei war mir die Herkunft der Biographie mit
dem Spielzeug, die ich empfand.*

Kulturstiftung Hansestadt Lübeck



Buddenbrookhaus

Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrum
Kulturstiftung Hansestadt Lübeck

Mengstraße 4 23552 Lübeck
Telefon: 0451 1224192 oder 1224190
Fax: 0451 1224140

Inhalt

VORWORT	2
I. BESUCHER	3
Besucherstatistik	3
Literarische Spaziergänge	4
Prominenz im Buddenbrookhaus	5
Der Museumsshop	5
II. FÖRDERER	6
Das Kuratorium	6
Der Förderverein	7
III. SONDERAUSSTELLUNGEN	8
Ausstellungen im Buddenbrookhaus	8
Stationen der Wanderausstellungen	10
IV. VERANSTALTUNGEN	11
Eine Auswahl	11
Höhepunkte des Jahres	12
Literaturtage	13
VHS-Seminare im Buddenbrookhaus	14
Exklusivveranstaltungen	15
V. DAS BUDDENBROOKHAUS IM PRESSESPIEGEL	16
VI. DIE WISSENSCHAFTLICHE ABTEILUNG	26
Die Sammlungen	26
Dienstleistungen	29
VII. NEUE MITARBEITER DES BUDDENBROOKHAUSES	31
VIII. DAS BUDDENBROOKHAUS 1996 IN ZAHLEN	32

VORWORT

Erstmals legt das Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrum für 1996 einen ausführlichen Jahresbericht vor.

Wir wollen auf diese Weise unsere Arbeit anschaulich machen und zeigen, wie die zentrale Aufgabe des Hauses, „eine Gedenk- und Forschungsstätte für Werk und Leben der Brüder Mann“ zu sein, in der konkreten Arbeit verwirklicht wird.

Zudem wollen wir allen ideellen und finanziellen Förderern ein wenig Dank dadurch abstatten, daß wir klar und deutlich zeigen, wie die von außen bereitgestellten Mittel in Ausstellungen, Veranstaltungen und wissenschaftliche Arbeit umgesetzt worden sind.

Bewährt hat sich das seit Mitte 1995 eingeführte Trägermodell. Die Kulturstiftung Hansestadt Lübeck ermöglicht dem Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrum einen flexiblen Arbeitsbetrieb, der bisher auch den immer schwieriger werdenden Rahmenbedingungen für die kulturelle und wissenschaftlichen Arbeit getrotzt hat. So sind wir stolz darauf, daß das Buddenbrookhaus im vergangenen Jahr über 70% seiner benötigten Finanz-Mittel selbst erwirtschaftet oder von dritter Seite eingeworben hat. Der Zuschuß der Hansestadt Lübeck konnte so erfreulich niedrig gehalten werden.

Wir wollen diese positive Situation auch für die Zukunft erhalten. Die Basis dafür ist vorhanden. Wir haben neue Ideen sowie Mitarbeiter, die sie mit ihrem weit über das normale Maß hinausgehenden Engagement umsetzen können.

So hoffen wir, daß auch im Jahr 1997 wieder viele Menschen das Buddenbrookhaus besuchen, um dort auf die unterschiedlichste Art und Weise mit dem Werk und Leben von Heinrich und Thomas Mann in Kontakt zu kommen.

Hans Wißkirchen

I. Besucher

Besucherstatistik

Das Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrum ist im Jahre 1996 von 39.050 Personen besucht worden. Es wurden DM 368.636,77 eingenommen. Das entspricht einem Besucherzuwachs von 2,7% und einer Umsatzsteigerung von 28,78% im Vergleich zum Vorjahr.

<i>Jahr</i>	<i>1996</i>		<i>1995</i>	
<i>Monat</i>	<i>Einnahmen</i>	<i>Besucher</i>	<i>Einnahmen</i>	<i>Besucher</i>
Januar	12.639,40	1.519	11.789,58	1.700
Februar	9.461,80	1.230	12.288,09	1.738
März	23.250,30	3.634	14.279,47	2.570
April	33.238,95	2.940	23.461,42	3.168
Mai	38.404,38	3.531	18.868,65	3.316
Juni	34.191,90	3.041	20.597,66	3.377
Juli	45.500,05	4.004	27.271,61	3.500
August	51.442,74	4.970	45.742,02	4.713
September	35.007,59	4.221	27.898,94	3.912
Oktober	35.099,25	3.447	41.772,45	4.172
November	20.673,75	2.585	13.777,72	2.019
Dezember	29.726,66	3.928	28.498,70	3.838
Gesamt	368.636,77	39.050	286.246,31	38.023

Führungen und Gruppenbesuche 1996

Im Buddenbrookhaus fanden im vergangenen Jahr 389 Führungen statt. Das entspricht gegenüber 1995 einer Steigerungsrate von 100,6 %.

Die Steigerung hängt mit drei Faktoren zusammen. Zum ersten verlangen immer mehr Besucher nach einer qualifizierten Betreuung im Hause, da sich auf diese Weise zusätzliche Aspekte der Dauerausstellung erschließen lassen. Zum zweiten ist im Jahre 1996 ein differenziertes Führungsangebot entwickelt worden, das die Dauerausstellung unter verschiedenen Themenstellungen präsentiert. Zum dritten konnten erstmals in regelmäßigen Abständen feste Führungstermine angeboten werden.

Diese große Zahl von Führungen wurde möglich durch einen festen Stab freier Mitarbeiter, die mit hohem Engagement und großer Kompetenz diese Aufgabe übernommen haben. Hier seien Klaus v. Sobbe, Heide Aumann, Jan Bovensiepen sowie Ulrike Goldenstein und Alexej Baskakov genannt.

<i>Jahr</i>	<i>1996</i>		<i>1995</i>	
<i>Monat</i>	<i>Besucher gesamt</i>	<i>Führungen gesamt</i>	<i>Besucher gesamt</i>	<i>Führungen gesamt</i>
Januar	188	13	176	8
Februar	110	10	170	9
März	529	23	308	8
April	558	36	188	10
Mai	792	48	432	17
Juni	612	35	568	14
Juli	514	24	618	18
August	871	41	1.065	21
September	953	53	634	27
Oktober	843	45	368	11
November	632	32	351	13
Dezember	568	29	864	25
Gesamt	7170	389	5.742	181

Literarische Spaziergänge

Besonders erwähnt werden sollten die literarischen Spaziergänge durch die historische Altstadt Lübecks auf den Spuren Heinrich und Thomas Manns, die einen großen Anteil an den Führungen ausmachen, die das Buddenbrookhaus anbietet. Diese besondere Form der Literaturvermittlung erfreut sich zunehmender Beliebtheit und darf in Lübeck exklusiv nur von den Mitarbeitern des Buddenbrookhauses durchgeführt werden. Die große Beliebtheit der literarischen Spaziergänge ist sicherlich darauf zurückzuführen, daß auswärtige Besucher eine Stadtführung, die über das übliche Niveau hinausgeht, erhalten können. Lübecker laden die literarischen Spaziergänge dazu ein, ihre Heimatstadt aus neuen Blickwinkeln zu entdecken. Denn die Stadt erweist sich, mit den Augen Heinrich und Thomas Manns gesehen, als der ideale Ort für den literarischen Flaneur. Auf den Spaziergängen wird das weitgehend intakte Ensemble aus Kirchen und Spreichern, Gruben und Giebelhäusern - eben jenes alte Lübeck, wie es in den Erzählungen von Heinrich und Thomas Mann gewschildert wird - den Besuchern anschaulich vor Augen geführt.

Prominenz im Buddenbrookhaus

1996 blieb auch hoher Staatsbesuch nicht aus. Im Dezember kam Verteidigungsminister Volker Rühle mit seinem norwegischen Amtskollegen Jorgen Kosmo für eine kurze Führung in das Buddenbrookhaus und äußerte Beschämung darüber, daß dies sein erster Besuch in der Mengstraße sei. Im Hochsommer besuchte die SPD Landtagsfraktion das Buddenbrookhaus.

Der Museumsshop des Buddenbrookhauses

Begleitend zur Dauerausstellung und den Sonderausstellungen des Hauses bietet das Buddenbrookhaus in seinem Museumsshop den Besuchern ein ausgewähltes Sortiment an Literatur und exklusiven Besonderheiten wie zum Beispiel den Buddenbrook-Rotspon und Sondereditionen von Literatur von und um Thomas Mann. Zur Weihnachtszeit wurde als Serviceleistung für Heinrich und Thomas Mann Liebhaber ein Geschenkversand angeboten, der positiv aufgenommen worden ist. Der Umsatz des Shops ist ein wichtiges finanzielles Standbein des Hauses und konnte auch aufgrund des erfreulich hohen Engagements unserer Mitarbeiter 1996 im Vergleich zum Vorjahr um 31 % gesteigert werden. Für 1997 ist ein weiterer qualitativer Ausbau des Museumsshops in Planung.

II. Förderer

Das Kuratorium

Kuratoren auf Lebenszeit

Elisabeth Mann-Borgese, Canada

Gert Westphal, Zürich

Mitglieder des Kuratoriums 1996

Barbara Bovensiepen, Lübeck

Dresdner Bank AG, Frankfurt

Inge Drygalla, Lübeck

Dr. med. Bernd Eschenburg, Lübeck

Konsul Claus-Achim Eschke, Poseidon

Schiffahrt AG, Lübeck

Anke Eymer, MdB, Lübeck

Fischer-Verlag GmbH, Frankfurt

Georg Hahn, G.C. Hahn & Co,
Lübeck

Dr. Manfred Hinzmann, Lübeck

Prof. Ingrid Kantorowicz, Hamburg

Ulrich Kocher, Reutlingen

Axel Bülow, Landesbank Schleswig-
Holstein

Hans-Georg Herrmann, Vorstand der
Landeszentral-bank, Hamburg

Hans-Joachim Lichtwald, Lübeck

Ingrid Petersen, Ahrensburg

Georg Potempa, Oldenburg

Ulrich Pyczak,

Rothenburg ob der Tauber

Hannelore Rohde, Lübeck

Dr. Dietrich Schulz, Lübeck

Verlag Schmidt-Römhild, Lübeck

Dr. Ernst Walder, Zürich

Das Kuratorium des Buddenbrookhauses versteht sich als Zusammenschluß all derer, die der Arbeit des Hauses besonders nahe stehen. Dies dokumentieren die Kuratoren zum einen mit einem jährlichen Förderbeitrag von DM 1.000,-. Die Mitgliedschaft wird immer für ein Jahr erworben. Darüber hinaus sind sie für die Leitung des Hauses der erste Ansprechpartner, wenn es gilt, besondere Projekte zu verwirklichen. So haben etwa im vergangenen Jahr Hans Joachim Lichtwald und der S. Fischer Verlag die *Professor Unrat-Ausstellung* mit namhaften Beträgen unterstützt. Die Kuratoren werden einmal jährlich zu einer exklusiven Veranstaltung geladen und haben bei allen Veranstaltungen freien Eintritt. Weitere Mitglieder sind willkommen und mögen sich direkt mit Herrn Dr. Hans Wißkirchen in Verbindung setzen.

Der Förderverein

Nachdem der Förderverein Buddenbrookhaus e.V. die Bewirtschaftung der Ausstellung und des Museumshops der Kulturstiftung übergeben hat, war der alte Vorstand noch längere Zeit mit der kommissarischen Geschäftsführung sowie mit der wirtschaftlichen und steuerlichen Abwicklung seiner Tätigkeit ausgelastet. Trotzdem hat sich der Verein wieder verstärkt seinem satzungsmäßigen Zweck zugewandt, im Buddenbrookhaus die Erforschung und Darstellung von Leben und Werk der Mitglieder der Familie Mann, insbesondere der Brüder Heinrich und Thomas Mann, zu fördern.

Der Förderverein beteiligte sich 1996 mit 15.000 DM an den Kosten der Sonderausstellung *Mein Kopf und die Beine von Marlene Dietrich*. Die Forschungsarbeit des Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrums wurde - wie schon in den Vorjahren - durch die Beschaffung moderner Bürohilfsmittel unterstützt. Nachdem der Verein dem Zentrum einen Computer mit Farbdrucker geschenkt hatte, wurde die Ausstattung 1996 durch ein Faxgerät ergänzt. Der Förderverein schafft damit auch die Grundlage für effektive wissenschaftliche Arbeit im Buddenbrookhaus.

1997 wird sich der Förderverein an der Sonderausstellung anlässlich des 50jährigen Erscheinungsjubiläums des *Doktor Faustus* finanziell und als Mitveranstalter beteiligen.

Weitere Mitglieder sind jederzeit willkommen und können über Buddenbrookhaus die notwendigen Formulare erhalten.

III. Sonderausstellungen

1996 hat das Buddenbrookhaus seinen Besuchern neben der Dauerausstellung in regelmäßigen Abständen Sonderausstellungen zu bestimmten Themengebieten über und um die Familie Mann präsentiert. Das Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrum strebt damit an, das Publikum zu wiederholtem Besuch des Hauses anzuregen und über Lübeck hinaus in der Museumslandschaft präsent zu sein. Diese Arbeit hat auch zu einer vermehrten Nachfrage nach unseren Wanderausstellungen geführt, die auf Wunsch bundesweit ausgeliehen werden. Das Buddenbrookhaus sieht seine Aufgabe also auch darin, über die Stadtgrenzen Lübecks hinaus zu einer vertiefenden Beschäftigung mit Leben und Werk Heinrich und Thomas Manns anzuregen. Es versteht sich in diesem Sinne als ein kultureller Botschafter Lübecks.

24.3. bis 25.8.1996

Mein Kopf und die Beine von Marlene Dietrich. Heinrich Manns Professor Unrat und Der Blaue Engel. Sonderausstellung zum 125. Geburtstag Heinrich Manns.

Die aufwendig gestaltete Sonderausstellung stellte den Roman und seine legendäre Verfilmung, die den Ausgangspunkt der Weltkarriere Marlene Dietrichs bildete, einander gegenüber. So konnten die Besucher die Heimatstadt Heinrich Manns, die kunstvoll-ironisch verschlüsselt im Roman den Handlungsrahmen vorgibt, einer der expressionistischen Kulisse der Verfilmung nachempfundenen Häuserzeile gegenüberstellen. Außerdem gab es selten präsentierte Exponate aus dem Nachlass Marlene Dietrichs, die uns von der Marlene Dietrich Collection der Stiftung Cinemathek in Berlin zur Verfügung gestellt wurden sowie amüsante und aufschlußreiche Dokumente, wie z.B. das Zeugnis Heinrich Manns, zu sehen. Viele Besucher fühlten sich durch den Ausstellungsbesuch dazu angeregt, das Angebot einer exklusiven Filmvorführung des Blauen Engel im Gewölbekeller des Hauses zu nutzen. Ein literarischer Spaziergang auf den Spuren Professor Unrats durch Lübeck sowie regelmäßig stattfindende Sonderführungen durch die Ausstellung erweiterten das begleitende Angebot im Buddenbrookhaus.

Zur Ausstellung erschien im Verlag DrägerDruck ein umfangreicher Katalog mit zahlreichen Abbildungen, der das Verhältnis des Romans zu Lübeck erstmals wissenschaftlich exakt aufarbeitete, Entstehung und Wirkung des Romans darstellte und die Verfilmung in vielen unbekanntenen Einzelheiten dokumentierte.

Die Ausstellung wurde von nachfolgenden Sponsoren unterstützt: Förderverein Buddenbrookhaus, Einrichtungshaus Horstmann, S. Fischer Verlag, Volksbank Lübeck, Stiftung Otto Friedrich Schulze.

15.9. bis 24.11.1996

Sanary-sur-mer. Heimliche Hauptstadt der deutschen Exilliteratur

In dieser Ausstellung stand ein wichtiger Abschnitt der deutschen Literaturgeschichte im Mittelpunkt. Die Ausstellung präsentierte Einblicke in das Leben und Leiden deutscher Exilliteraten, die sich ab 1933 in dem kleinen Fischerdorf an der südfranzösischen Küste aufhielten. Das Buddenbrookhaus wollte den Besuchern eine Vorstellung von der Familie Mann im Exil vermitteln, bezog jedoch gleichermaßen die Werke und häufig tragischen Lebensläufe deutscher Schriftsteller wie Bertolt Brecht, René Schickele, Franz Werfel und Alfred Kantorowicz, deren Lebensläufe sich in Sanary kreuzten, in die Ausstellung mit ein. So wurde deutlich, daß auch die Begegnung mit der Literatur des zwanzigsten Jahrhunderts, die über die Familie Mann hinausweist, ihren Ort in Lübeck hat. Ein umfangreiches Vortragsprogramm begleitete diese Ausstellung, die zusammen mit dem Heinrich-Heine-Institut in Düsseldorf entwickelt worden war und auch in Augsburg und Düsseldorf präsentiert wurde.

8.12. bis 2.2.1996

Storm-Portraits. Bildnisse von Theodor Storm und seiner Familie

Zur Weihnachtszeit rückte das Buddenbrookhaus den großen Schriftsteller und seine Familie in ein anschauliches Licht. Zahlreiche Portraits von Scherenschnitten über Bleistift- und Tuschzeichnungen bis hin zur zu Lebzeiten Storms gerade erfundenen Fotografie wurden in der Ausstellung präsentiert. So konnte ein komplexes Persönlichkeitsbild des großen Dichters skizziert werden. Thomas Mann war es, der das Storm-Bild maßgeblich beeinflusste, indem er die Vereinnahmung Storms als beschaulichen Heimatdichter in seinem großen Storm-Essay in Frage stellte. Gerade die melancholische Seite Theodor Storms wurden anhand der Bildnisse deutlich. Ein ausgewähltes Veranstaltungsprogramm zu Theodor Storm begleitete diese Ausstellung.

Die Ausstellung war eine Produktion des Storm-Hauses in Husum und verstand sich als ein erster Schritt zu einer engeren Zusammenarbeit der Literaturhäuser in Schleswig-Holstein.

Stationen der Wanderausstellungen des Buddenbrookhauses

26.1. bis 25.2.1996

Thomas Mann. Von »Buddenbrooks« zu »Doktor Faustus«. Stationen eines großen Schriftstellerlebens
(Maximilianmuseum, Augsburg)

Die Ausstellung wurde im Rahmen des Literaturprojektes *Thomas Mann und die Seinen*, umrahmt von einem ausführlichen Veranstaltungsprogramm, in Augsburg präsentiert.

Sie lud dazu ein, einen chronologischen Gang durch Leben und Werk des Nobelpreisträgers anzutreten. Die Bildtafeln präsentierten einen anschaulichen Einblick in die zentralen Lebensstationen Thomas Manns. Die Ausstellung gliederte sich in fünf Abschnitte: Jugendjahre (1875-1900), Buddenbrooks, Politik und Privates (1900-1918), Mitte des Lebens (1918-1933) sowie Der Weltbürger (1933-1955). Die Ausstellung zeigte originale Gegenstände aus dem Familienbesitz, Briefe und Notizen und wertvolle Erstausgaben der Werke Thomas Manns.

6.11. bis 29.11.1996

Heinrich Mann, Thomas Mann, Erich Mühsam.
Drei Schriftsteller aus Lübeck
(Landesvertretung Schleswig-Holstein, Bonn)

Auf Bild- und Texttafeln und mit einigen Vitrinen mit Originalgegenständen aus dem Familienbesitz der Manns und Mühsams, präsentierte diese Ausstellung die unterschiedlichen Lebensläufe der drei Lübecker Schriftsteller. Der Schwerpunkt war auf das Biographische und den politischen Kontext gesetzt. So ließ sich auch ein Stück deutscher Geschichte an den Lebensläufen dieser drei Schriftsteller zeigen.

Das Projekt wurde gemeinsam mit der Erich-Mühsam-Gesellschaft, Lübeck durchgeführt.

Die Ausstellung wurde durch den Minister für Justiz, Bundes- und Europaangelegenheiten des Landes Schleswig-Holstein Gerd Walter und Lübecks Kultursenator Ulrich Meyenborg eröffnet.

IV. Veranstaltungen

Eine Auswahl

Datum/Ort	Art der Veranstaltung	Titel
24.3., 11.30 Uhr Audienzsaal Rathaus	Eröffnung	Heinrich Mann-Tage 1996 und Sonderausstellung zum 125. Geburtstag Heinrich Manns: <i>Mein Kopf und die Beine von Marlene Dietrich.</i> <i>Heinrich Manns Professor Unrat und Der blaue Engel.</i>
25.3., 18.30 Uhr	Buchvorstellung	Hans Wißkirchen (unter Mitarbeit von Klaus v. Sobbe): <i>Spaziergänge durch das Lübeck von Heinrich und Thomas Mann</i>
27.3., 16.00 Uhr	Gründungs- versammlung	Gründung der Heinrich Mann-Gesellschaft
28.3. - 30.3. Stadtbibliothek	Tagung: diverse Vorträge, Seminare, Führungen, literarische Spaziergänge, Kino	<i>Kritik der Epoche - Heinrich Manns Romane bis zum ersten Weltkrieg</i> Beiträge von: Dr. Gerhard Schaffner Dr. Ariane Martin Dr. Ada Kadelbach Prof. Dr. Klaus Kanzog Dr. Peter-Paul Schneider Prof. Dr. Klaus Schröter Dr. Ulrich Walberer
14.7., ganztägig	Führung, Spaziergang Diavortrag, Kino	Literatur zum Anfassen <i>Ein Tag rund um die Buddenbrooks</i>
03.8., ganztägig	Vortrag, Gesprächs- konzert, Lesung	Literatursommer 1996 <i>Und Wien ist geblieben</i> <i>Die Musik im Doktor Faustus -</i> <i>Thomas Mann und die Wiener Schule</i>
18.8., ganztägig	Führung, Spaziergang Diavortrag, Kino	Literatur zum Anfassen <i>Ein Tag rund um den Professor Unrat und den Blauen Engel</i>
15.9., 11.00 Uhr	Ausstellungs- eröffnung	<i>Sanary-sur-Mer - Heimliche Hauptstadt der deutschen Exilliteratur</i> Einführung: Dr. Heinke Wunderlich

25.9.	Lesung	Günther de Bruyn liest aus dem zweiten Teil seiner Autobiographie <i>Vierzig Jahre</i>
13.10., ganztägig	Führung, Spaziergang, Diavortrag	<i>Ein Tag rund um die Buddenbrooks</i>
24. - 26.10. Kammerspiele Theater Lübeck	Tagung der Deutschen Thomas Mann-Gesellschaft	<i>Schriftsteller und Kritiker zu Thomas Mann</i> Mitveranstalter: Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrum
14.11., 20.00 Uhr	Vortrag	Frido Mann: <i>CasaMann</i>
18.11., 20.00 Uhr	Vortrag, Lesung	Anlässlich des 90. Geburtstages von Klaus Mann Dr. Uwe Naumann/Guido Gallmann (Theater Lübeck) »Ich soll kein Deutscher mehr sein.« Klaus Mann im Exil
8.12., 11.00 Uhr	Ausstellungseröffnung	<i>Storm-Portraits - Bildnisse von Theodor Storm und seiner Familie</i>
22.12., 16.00 Uhr 23.12., 19.00 Uhr	Lesung	»Weihnachten bei den Buddenbrooks« Werner Berndt
28.12., 14.00 und 17.00 Uhr	Führung, Vortrag	<i>Ein Nachmittag mit Theodor Storm</i> Sonderführung Dr. Gerd Eversberg, Vortrag und Lesung weihnachtlicher Stellen a. d. Werk Theodor Storms

Höhepunkte des Jahres

Das Buddenbrookhaus bot 1996 den Rahmen für unterschiedlichste Veranstaltungen, die jedoch alle mit Werk und Leben der zahlreichen Mitglieder der Familie Mann verknüpft waren.

Im März sorgte die Eröffnung der großen Sonderausstellung *Mein Kopf und die Beine von Marlene Dietrich* für ein vielseitiges Programm um Heinrich Mann, dessen Werk durch die Gründung der Heinrich-Mann-Gesellschaft die verdiente Beachtung und Pflege zukam. Zahlreiche Vortragende aus ganz Deutschland rückten Heinrich Manns umfangreiches Werk für ein verlängertes Wochenende in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit.

Daß gerade Veranstaltungen mit speziellen und vermeintlich schwer zugänglichen Themenbereichen besonders attraktiv sein können, hat uns im August der Tag zu dem Thema *Und Wien ist geblieben. Die Musik im Doktor Faustus - Thomas Mann und die Wiener Schule* gezeigt. Vortrag, Gesprächskonzert und Lesung mit dem Schwerpunkt Thomas Mann und Arnold Schönberg waren gleichermaßen gut besucht und haben uns ermutigt, Veranstaltungen dieser Art in Zukunft fortzusetzen.

Günther de Bruyn, der sich in seinem Essay-Werk auch mit Thomas Manns *Tonio Kröger* auseinandergesetzt hat, zog im Oktober ein großes interessiertes Publikum an, als er den zweiten Teil seiner Autobiographie *Vierzig Jahre* vorstellte. Außerdem tagte im Oktober die Deutsche Thomas-Mann-Gesellschaft zu dem Thema *Schriftsteller und Kritiker zu Thomas Mann* in Lübeck. Bei diesem Kolloquium sprachen und lasen unter anderem Hans Wollschläger, Doris Runge Günter Kunert und Eckhard Heftrich. Das Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrum trat dabei als Mitveranstalter auf.

Der Besuch eines Mitgliedes der Mann-Familie im Buddenbrookhaus ist immer etwas ganz Besonderes. Als Frido Mann, der Enkel Thomas Manns im November kam, um das von ihm begründete Kulturzentrum *CasaMann* in Brasilien vorzustellen, war das für viele ein Anlaß in die Mengstraße 4 zu kommen.

Im Rahmen der Sonderausstellung *Sanary-sur-Mer. Heimliche Hauptstadt der deutschen Exilliteratur* und anlässlich von Klaus Manns 90. Geburtstages widmete das Buddenbrookhaus einen Abend dem ältesten Sohn Thomas Manns. Dr. Uwe Naumann hielt einen Vortrag »*Ich soll kein Deutscher mehr sein.*« *Klaus Mann im Exil*, an den sich eine eindringliche Lesung aus dem Werk Klaus Manns von Guido Gallmann (Theater Lübeck) anschloß.

Die mittlerweile zur alljährlichen Tradition gewordene Lesung *Weihnachten bei den Buddenbrooks* mit Werner Berndt (Theater Lübeck) fand auch dieses Jahr wieder regen Zuspruch und ist aus dem Veranstaltungskalender des Buddenbrookhauses nicht mehr wegzudenken.

Literaturtage

Das Buddenbrookhaus hat es sich zur Aufgabe gemacht, Literatur anschaulich und abwechslungsreich zu vermitteln. 1996 veranstaltete das Haus mehrere Literaturtage, die sich mit literarischem Spaziergang, Schwerpunktführungen durch die Ausstellungen, Filmvorführungen und Diavorträgen ausgewählten Werken Heinrich und Thomas Manns widmeten. *Buddenbrooks* und *Professor Unrat* standen 1996 im Mittelpunkt. Thematisch ist eine Erweiterung des Programmangebotes in Planung. Vor allem der *Doktor Faustus* wird 1997 neue Akzente setzen. Besonders die literarischen Spaziergänge, die über die Literaturtage hinaus zur Sommerzeit im wöchentlichen Turnus angeboten werden, sind 1996 ein überregionaler Anziehungspunkt für Besucher auch aus dem Ausland gewesen. Die große Nachfrage nach den literarischen Spaziergängen war für den Leiter des Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrums, Dr. Hans Wißkirchen, Anlaß, in Zusammenarbeit mit Klaus von Sobbe einen mit anschaulichen Fotos ausführlich dokumentierten Band *Spaziergänge durch das Lübeck von Heinrich und Thomas Mann* herauszugeben, der auf

große Resonanz gestoßen ist und 1997 schon in der 2. Auflage erscheinen wird. Da die Heimatstadt der beiden Schriftsteller in zahlreichen Werken präsent ist, kann man sich in Lübeck immer wieder neu auf einen Gang durch die Stadt begeben. Geplant sind literarische Spaziergänge zum *Tonio Kröger*, und die große Sonderausstellung *Thomas Manns Doktor Faustus* wird ab August 1997 dazu einladen, das Kaisersaschern Adrian Leverkühns in den mittelalterlichen Lübecker Gassen wiederzuentdecken.

VHS-Seminare im Buddenbrookhaus

12.2.96 bis 22.4.96 »Thomas Manns Erzählungen«

Anhand der wichtigsten Erzählungen Thomas Manns wurde ein erster Zugang in die zentralen Themen seines Werkes ermöglicht. Im Mittelpunkt stand dabei die Künstler-Bürger-Problematik der frühen Zeit sowie die Öffnung gegenüber der Geschichte in den späteren Erzählungen.

Leitung: Jutta Wißkirchen

20.2.96 bis 19.3.96 »Heinrich Mann: Professor Unrat«

Anlässlich des 125. Geburtstages Heinrich Manns wurde in sein wohl bekanntestes Werk, den »Professor Unrat« eingeführt, das als Verfilmung unter dem Titel »Der Blaue Engel« berühmt wurde. Der Schwerpunkt der Veranstaltung lag auf den Lübeckbezügen.

Leitung: Stefanie Wehnert

9.9.96 bis 30.9.96 »Thomas Mann: Buddenbrooks«

Das Seminar beschäftigte sich vor allem mit den Lübeckbezügen des Buches, das nach seinem Erscheinen auf heftige Ablehnung gestoßen war. Die Bürger Lübecks erkannten sich selbst und die Familie des Dichters in dem Roman nur allzu leicht wieder. Vor diesem Hintergrund ging es zum einen um die Geschichte der Familie Mann und zum anderen um die Bedeutung, die der Roman als repräsentative Beschreibung des Zustandes der Gesellschaft des ausgehenden 19. Jahrhunderts besitzt.

Leitung: Alexej Baskakov

Exklusivveranstaltungen

Das Buddenbrookhaus wird zunehmend von privaten und öffentlichen Einrichtungen für die Organisation und Durchführung individuell ausgerichteter Exklusivveranstaltungen in Anspruch genommen. Bei diesen Gelegenheiten kombinieren unsere Kunden gängige Programm-punkte wie Führungen, Vorträge und literarische Spaziergänge mit individueller Betreuung und vom Buddenbrookhaus angemietetem Catering Service, der im Gewölbekeller für kulinarische Verwöhnungen sorgt. Besonders hervorzuheben ist der Empfang der Kuratoren »Freunde des Schleswig-Holstein-Musik-Festivals« unter Anwesenheit von Schleswig-Holsteins Ministerpräsidentin Heide Simonis anlässlich des Abschlusses des Musikfestivals. Auch stellte das Buddenbrookhaus seine Räumlichkeiten für zwei Tage anlässlich der Tagung der Literaturreferenten des Landes Schleswig-Holstein zur Verfügung.

V. Das Buddenbrookhaus im Pressespiegel

Das Buddenbrookhaus ist 1996 in der regionalen und überregionalen Presse durchweg auf positive Resonanz gestoßen. Häufig waren die Sonderausstellungen Anlaß zu Beiträgen. Es kann mit Sicherheit davon ausgegangen werden, daß das große Echo auf unsere Sonderausstellungen Mitnahmeeffekte auch für den Besuch unserer Dauerausstellung ausgelöst hat.

Besonders gefreut hat uns die große überregionale Resonanz der Sonderausstellung *Mein Kopf und die Beine von Marlene Dietrich*, so daß wohl vor allem auswärtige Besucher im Buddenbrookhaus einen Anziehungspunkt gesehen haben.

Das auswärtige Publikum nimmt besonders gerne unser ständiges Veranstaltungsangebot der Führungen durch Dauer- und Sonderausstellungen sowie der literarischen Spaziergänge wahr. Das 1996 im Arche-Verlag erschienene Buch *Spaziergänge durch das Lübeck von Heinrich und Thomas Mann* ist von der Presse überregional positiv aufgenommen worden und hat das literarische Interesse an der Geburtsstadt der beiden großen Schriftsteller sicherlich verstärkt.

Ein stark zusammengekürzter Auszug aus dem umfangreichen Pressespiegel des Jahres 1996 soll Ihnen einen kurzen Einblick in die Resonanz unserer Arbeit geben.

HINWEIS:

Der Pressespiegel ist nur in der gedruckten Version vorhanden.

V. Das Buddenbrookhaus im Pressespiegel

HINWEIS:

Der Pressespiegel ist nur in der gedruckten Version vorhanden.

V. Das Buddenbrookhaus im Pressespiegel

HINWEIS:

Der Pressespiegel ist nur in der gedruckten Version vorhanden.

V. Das Buddenbrookhaus im Pressespiegel

HINWEIS:

Der Pressespiegel ist nur in der gedruckten Version vorhanden.

V. Das Buddenbrookhaus im Pressespiegel

HINWEIS:

Der Pressespiegel ist nur in der gedruckten Version vorhanden.

V. Das Buddenbrookhaus im Pressespiegel

HINWEIS:

Der Pressespiegel ist nur in der gedruckten Version vorhanden.

V. Das Buddenbrookhaus im Pressespiegel

HINWEIS:

Der Pressespiegel ist nur in der gedruckten Version vorhanden.

V. Das Buddenbrookhaus im Pressespiegel

HINWEIS:

Der Pressespiegel ist nur in der gedruckten Version vorhanden.

V. Das Buddenbrookhaus im Pressespiegel

HINWEIS:

Der Pressespiegel ist nur in der gedruckten Version vorhanden.

V. Das Buddenbrookhaus im Pressespiegel

HINWEIS:

Der Pressespiegel ist nur in der gedruckten Version vorhanden.

VI. Die wissenschaftliche Abteilung

Abteilung Sammlungen

Der folgende Bericht umfaßt den siebenmonatigen Zeitraum, in dem Herr Dr. Eickhölter dafür zuständig war, die Aufgaben der Abteilung wahrzunehmen. Die Sammlungen des Hauses sind aufgeteilt in die Segmente Bücher, Fotos und Objekte. Da aus personellen Gründen bisher keine der Sammlungseinheiten kontinuierlich betreut werden konnte, ergaben sich spezifische Aufgabenstellungen, wie sie typisch sind für Sammlungen, die im Aufbau begriffen sind: Inventarisierung, systematische Gliederung, Aufstellung und PC-Erschließung. Im Berichtszeitraum konnten die Sammlungsteile Bücher und Fotos intensiv bearbeitet werden.

Bücher

Im März/April 1996 wurde eine Kurzinventarisierung des Sammlungsbestandes Bücher durchgeführt. Unsere Übersicht zeigt den derzeitigen Erfassungsstand sowie die Bestandsverteilung im einzelnen:

Objekte	Thomas Mann	Heinrich Mann	Erika Mann	Klaus Mann	Familie Mann	Erich Mühsam	Umfeld
Primärwerke ¹	235	18	2	9	5	34	
monograf. Forschungsbeiträge	389	36	1	7		28	200
Aufsätze als Fotokopien	614	176				26	
Zeitungsausschnitte	249	351	zusammen ca. 70			125	
Sonderdrucke	noch nicht gesondert erfaßt						
Doubletten	noch nicht gesondert erfaßt						

Im Sammlungsbereich Bücher/Texte kam die Erfassung somit zu folgenden Ergebnissen: der Bestand umfaßt derzeit 303 Werke, 661 Forschungsmonografien, 816 Aufsätze als

¹ Gesammelte Werkausgaben gelten als ein Werk.

Fotokopien sowie 795 Zeitungsausschnitte. Der Übersicht ist weiter zu entnehmen, daß der Schwerpunkt der Sammlung auf den Brüdern Heinrich und Thomas sowie auf der Familie Mann liegt. Ein gesonderter Schwerpunkt betrifft Person und Werk Erich Mühsams. Hinzu kommen ca. 200 Werke aus dem persönlichen, geschichtlichen und künstlerischen Umfeld der Schriftsteller. Aufgrund glücklicher Umstände gelang es dem Haus gegen Ende des Berichtszeitraumes, die mehrhundertbändige wissenschaftliche Bibliothek von Frau Dr. Sigrid Anger, ehemalige Mitarbeiterin des Heinrich Mann-Archives in der DDR, zu erwerben.

Aufstellung - Erwerbungen - Geschenke

Zum jetzigen Zeitpunkt sind die Objekte der Sammlung über verschiedene Räume verteilt. Ein großer Teil lagert im sogenannten »Kleinen Gewölbekeller«, ein Teil im ehemaligen Tresorraum. Im ersten Stockwerk befindet sich ein Handapparat für die laufende Arbeit. Der Bestand an Druckwerken wurde als Präsenzbibliothek aufgestellt, die zugrundegelegte Aufstellungssystematik orientiert sich an der Bibliografie von Harry Matter. Eine dauerhafte Lagerung von Druckwerken in den historisch reizvollen Gewölben ist aus konservatorischen Gründen nicht vorgesehen.

Im abgelaufenen Berichtszeitraum haben wir 27 Werkausgaben erworben, darunter ein größeres Konvolut seltener Wagner-Literatur, eine Erstaussgabe von Heinrich Mann, *Madame Legros* und ein Liebhaberstück zur Person Heinrich Marti. Als Geschenke wurden uns von Frau Kripigans aus Lübeck eine Buddenbrook-Ausgabe aus China, die einen interessanten Fotoanhang enthält, vermacht sowie fünf Thomas Mann Ausgaben von Frau Fulvia Tomiczek aus Berlin.

Fotosammlung

Von allen drei Sammlungssegmenten wird das Fotoarchiv durch externe Interessenten am intensivsten in Anspruch genommen. Außerdem wächst der Bestand durch Schenkungen, durch die Aufarbeitung von eingelagerten Nachlässen sowie durch die Dokumentation der hauseigenen Produktionen rasch an. Da wir zudem über einen wertvollen Bestand an Originalfotografien des 19. Jahrhunderts verfügen, war es geboten, in diesem Bereich vorrangig durch eine Inventarisierung aktiv zu werden. Es befinden sich mit Stand vom 31.12.1996 1300 dargestellte Objekte auf 1000 Negativen, einhundert Positiven ohne Negativ und zweihundert Dias im Hause. Es wurde ein sachgerechtes und benutzerfreundliches Aufbewahrungssystem angeschafft, und schließlich ist ein spezielles PC-Programm »Fotodokumentation« entwickelt worden, das eine schnelle und effektive Erschließung des Objektbestandes ermöglicht. Durch unsere differenzierte Erfassung können Bilder nicht nur Personen, Orten, Gebäuden, historischen Zeiten und Ereignissen zugeordnet werden, sondern ebenso literarischen Werken der Brüder Mann oder anderen Mitgliedern der Familie. Umfangreiche Wortlisten ermöglichen darüber hinaus Zugriffe auf das Fotomaterial auch über weitläufige subjektive Assoziationen.

Zur Anwendung kommt im Buddenbrookhaus das Programm »Faust« der Firma Doris Land. Es handelt sich um ein Geschenk der Deutschen Thomas Mann-Gesellschaft, Lübeck.

Unter den Fotogeschenken befand sich ein Konvolut Portraits der Wismarer Linie der Familie Marty (Frau Hella Wohlrab, Lübeck), unter den Neuzugängen mehrere Portraits von Friedrich Mann und von Paul Alfred Mann sowie von Johann Siegmund Mann IV. Erworben haben wir schließlich sechs Portraits Thomas Manns aus der Zeit in Pacific Palisades.

Objekte

Im Berichtszeitraum war es noch nicht möglich, die Objekte des Hauses (es handelt sich unter anderem um Möbel, Geschirr, Bilder, Autografen und archivalisches Schriftgut) einer Inventarisierung zu unterziehen.

Als Dauerleihgabe überließ uns Frau Agnes Dose aus Lübeck, zwei Briefe und zwei Postkarten von Thomas Mann an seinen Lübecker Schulfreund Oscar Wendt aus den Jahren 1945-1950. Die Lübecker Nachrichten schenkten ein Autogramm von Thomas Mann an zwei Lübecker Jungen aus dem Jahre 1949, zusammen mit einem gerahmten Zeitungsartikel vom 6. Juni 1949. Und Frau Sonja Matthes aus Cuxhafen überreichte dem Haus eine Originalportraitzeichnung von Friedrich Mann von eigener Hand.

Dienstleistungen

Anfragen

Telefonisch und schriftlich wendeten sich 1996 über 80 Personen an uns, um allgemein über die Arbeit des Buddenbrookhauses informiert zu werden. Weiterhin wünschten insbesondere Schüler und Studenten das Zusenden von Fotokopien für Referate und Hausarbeiten.

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit wurden 30 Anfragen von Kulturredaktionen und Journalisten bezüglich unserer Arbeit und Programmgestaltung beantwortet. Hervorzuheben ist die Präsenz des Buddenbrookhauses auch in den »Neuen Medien«. Mehrere Redaktionen forderten gezielt Informationen zwecks einer Veröffentlichung im Internet an.

Telefonische oder direkte Anfragen von Journalisten, Wissenschaftlern oder Besuchern, die aufgrund ihrer inhaltlichen Bedeutung zeitaufwendig erledigt werden mußten, gab es im abgelaufenen Jahr ca. 40. Was darunter im einzelnen zu verstehen ist, können einige Beispiele veranschaulichen: Was hat Thomas Mann über das Element Wasser gesagt? Nennen Sie uns bitte alle Wohnsitze von Klaus Mann in Paris. Was für ein Leben führte Thomas Mann in den ersten Jahren in München, insbesondere 1897, als er die *Buddenbrooks* begann? Welche lebenslangen Beziehungen gab es zwischen Thomas Mann und seinem Schulfreund Hermann Stolterfoht ?

Bibliotheksbenutzung

15 Besucher hielten sich stunden- bzw. tageweise in unserer Bibliothek auf. Teilnehmer an Schulleistungskursen, Hauptseminaristen, Staatsexamens- und Magisterkandidaten sowie Doktoranden waren ebenso zu Besuch wie Familienforscher.

Fotodienst

25 Anfragen nach Bildmotiven wurden bearbeitet. Im Regelfall handelte es sich um Abbildungswünsche für Ausstellungen, wissenschaftliche oder populäre Publikationen. Häufig wurden wenige Fotos benötigt, die sich sofort beschaffen ließen, in Einzelfällen gab es umfangreichen Abbildungsbedarf, dessen Erledigung teilweise mehrere Tage in Anspruch nahm. So bei einer Publikation der Mühsam-Gesellschaft zum Dreiecksverhältnis von Heinrich Mann, Erich Mühsam und Thomas Mann (Wolfram Goette, Lübeck) bei einer Ausstellung Frido Manns in Zusammenarbeit mit dem Goethe-

Institutes in Parati/Brasilien und bei einer Monografie über Friedrich Mann (Sonja Matthes, Cuxhaven).

Wissenschaftliche Betreuung

Das Haus wird regelmäßig für bibliografische und archivalische Recherchen in Anspruch genommen. Vier größere Anfragen sollen dies beispielhaft verdeutlichen: Für den Fischer-Verlag muß eine Liste mit Quellenzitaten in Peter de Mendelssohns Thomas-Mann-Biografie geprüft werden; die neue Heinrich-Mann-Bibliografie benötigte exakte Angaben zu den frühen Veröffentlichungen in Lübecker Zeitungen; Klaus W. Jonas wünschte Nachweise über Lübecker Thomas Mann Artikel der Zeit von 1975 bis 1995. Relativ aufwendig war der Wunsch von Sonja Matthes aus Cuxhaven, alles befundversprechende Material für ihre Friedrich-Mann-Studie zu recherchieren, die 1997 bei Königshausen/Neumann erscheint. Da sich in den kommenden Jahren kaum jemand nochmals dieses Themas annehmen wird, wurden in dieses Projekt ca. 90 Stunden Arbeitszeit investiert, um nicht bearbeitete Nachlässe und bislang unerschlossene Archivbestände zu sichten.

VII. Neue Mitarbeiter des Buddenbrookhauses

Die positive Entwicklung des Buddenbrookhauses hängt eng mit der Tatsache zusammen, daß 1996 das erste volle Betriebsjahr der Mitte 1995 als Träger des Hauses gegründeten Kulturstiftung Hansestadt Lübeck war. Dadurch wurde es in den vergangenen anderhalb Jahren möglich, die Zahl der Mitarbeiter auf das unbedingt Notwendige hin auszuweiten. Im Folgenden sind die neu hinzugekommen Mitarbeiter kurz vorgestellt.

Michaela Hoffmann Geboren 1968 in Bonn

Ausbildung zur Bürokauffrau, Business-English-Diplom, seit Juli 1995 kaufmännisch/organisatorische Mitarbeiterin des Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrums, Aufgabengebiete: finanzielle und organisatorische Betreuung von Ausstellungen, Veranstaltungen und des Museumsshops, Koordination des Computernetzes der Kulturstiftung

Nathalie Bielfeldt Geboren 1969 in Hamburg

Nach einer Ausbildung zur Bankkauffrau 1992-1996 Studium Diplom-Kulturwirtschaft an der Universität Passau mit den Schwerpunkten Betriebs- und Volkswirtschaftslehre, Literaturwissenschaft, Geschichte und angewandte Fremdsprachen, Diplomarbeit »Die Faszinationskraft des Theaters auf den jungen Thomas Mann«, seit Juni 1996 wissenschaftliche Volontärin, Aufgabengebiete: Ausstellungskonzeption und Öffentlichkeitsarbeit

Dr. Manfred Eickhölder Geboren 1951 in Hamburg

Promotion 1983 bei Walther Killy und Karl Robert Mandelkow mit einer Studie über Goethes Westöstlichen Divan. 1983 bis 1985 Ressortleiter Kultur einer Lübecker Wochenzeitung, 1986 bis 1993 wissenschaftlicher Angestellter im Amt für Denkmalpflege, seit 1994 freiberuflicher Mitarbeiter des Konrad Lorenz-Institutes in Altenberg/Donau. Seit März 1996 wissenschaftlicher Mitarbeiter, Aufgabengebiete: Sammlungen (Photoarchiv, Bibliothek, Bilder und Objekte, Handschriften), Betreuung der Recherchen bei wissenschaftlichen Forschungsprojekten .

VIII. Das Buddenbrookhaus 1996 in Zahlen

Das Buddenbrookhaus in Zahlen

	Gesamt
Besucher	39.050
Führungen	363
Diavorträge	26
Veranstaltungen	145
Sonderausstellungen inkl. Wanderausstellungen	5
bearbeitete Anfragen	ca. 175

Der Haushalt (in DM)

Ausgaben	714.985,51
Zuschuß Hansestadt Lübeck	203.255,09
Eigenanteil	511.730,42

Das Personal

Feste Mitarbeiter (4 Vollzeit- und 5 Halbtagskräfte)	9
Freie Mitarbeiter	5
Praktikanten	4